



CONSUL

open participation



Open Software für Bürgerbeteiligung

BÜRGERBETEILIGUNG

Es gibt Städte, die von ihren Bürger*innen (mit) regiert/mitgestaltet werden. Städte, in denen Menschen gemeinsam mit ihren Regierungen debattieren und die besten Lösungen für die Gesellschaft finden. Dies ist mit Consul möglich – einem internationalen Großprojekt, das weltweit zusammen von Regierungen, Verwaltungen, Universitäten und Bürger*innen entwickelt wurde.

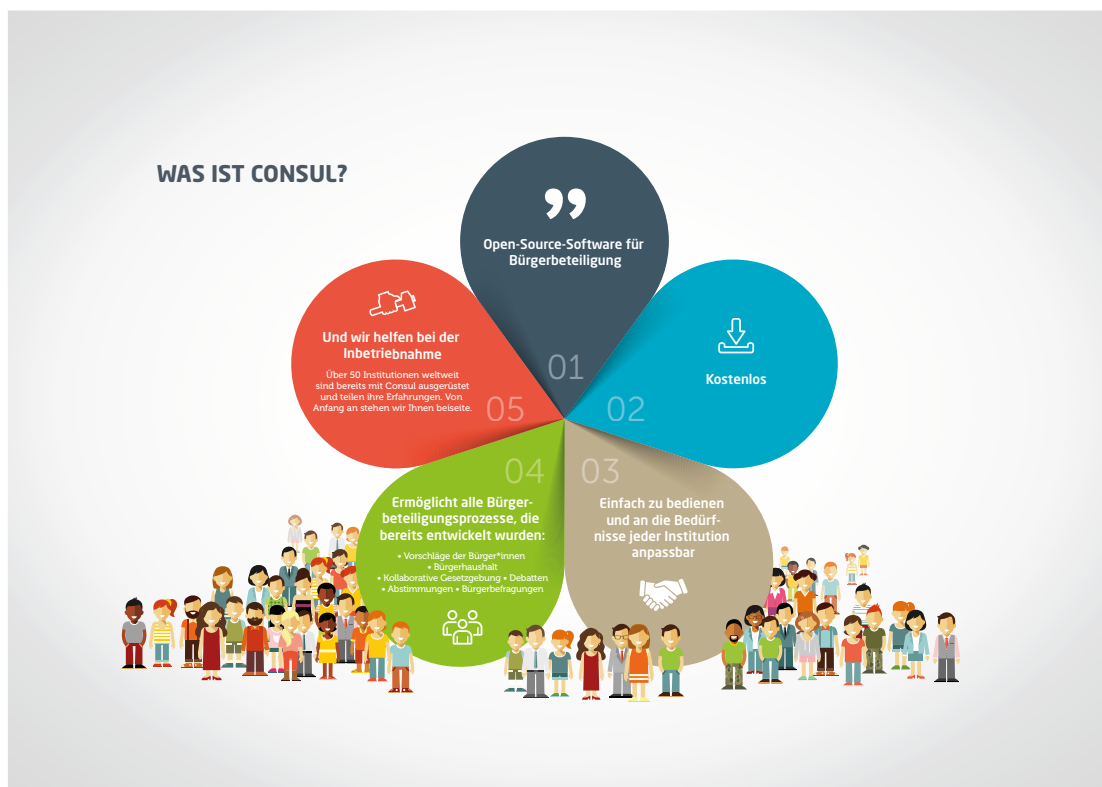
Consul ist das umfassendste, digitale Instrument für Bürgerbeteiligung und eine digitale Open-Source-Plattform, die es Institutionen erlaubt, frei nach ihren Bedürfnissen Modifizierungen und Veränderungen vorzunehmen.

Consul wird bereits von Millionen von Menschen in einigen der wichtigsten Hauptstädten der Welt wie Paris, Madrid, New York und Buenos Aires, sowie in vielen anderen Regionen der Welt genutzt. Bis jetzt wurden schon mehrere hunderte Millionen Euro für Verbesserungen in Städten ausgegeben, die Bürger*innen initiiert

und beschlossen haben.

Consul ist das einzige Instrument, das alle Arten von partizipativen Prozessen unterstützt: Bürgervorschläge, Debatten, Bürgerhaushalte, kollaborative Gesetzesverfahren, Interviews, Umfragen, Abstimmungen, etc. Darüber hinaus ist ein weiterer Vorteil von Consul, dass es einfach an die Bedürfnisse jeder einzelnen Institution angepasst werden kann.

Mit Consul haben Bürger*innen und Behörden ein sicheres und zuverlässiges Instrument zur gemeinsamen Partizipation. Dazu haben Institutionen, die Consul verwenden, einen weiteren Nutzen – sie sind alle Teil desselben Arbeitsnetzwerks. Dahinter steht eine Community von Benutzer*innen und Forschungsinstitutionen, die Erfahrungen, Best-Practices und Wissen austauschen. Dank des Beitrags dieser Community wächst und verbessert sich Consul ständig zu einer noch besseren Plattform für die Bürgerbeteiligung.



LEISTUNGEN UND VORTEILE VON CONSUL

Consul ist das fortgeschrittenste Instrument um Digitale Demokratie zu fördern.

Leistungen

Mit Consul kann man:

- alle Beteiligungsverfahren einrichten, die weltweit verwendet werden.
- den Bürger*innen erlauben, an den wichtigsten sowie alltäglichen Entscheidungen ihrer Kommune teilzunehmen.
- schnell und effizient Beteiligungsinitiativen ohne große zusätzlichen Ressourcen einführen.
- die Beteiligungsprozesse an die Bedürfnisse jeder Institution anpassen.
- aus den Erfahrungen der Consul-Community und der Millionen Nutzer lernen.
- eigene Verbesserungen entwickeln und die Entwicklungen anderer integrieren.

Vorteile

Gründe, warum Consul die beste Option ist:

- **Kostenlos**
Da es sich um eine Open-Source-Plattform handelt, kann der Code von jeder Person verwendet werden.
- **Anpassbarkeit**
Jede Institution kann Consul frei an ihre Anforderungen anpassen.
- **Kontinuierliche Aktualisierung**
Consul-Nutzer können Verbesserungen, neue Features und Funktionalitäten vorschlagen, um die Weiterentwicklung der Software sicherzustellen.
- **Hohe Funktionalität**
Bürger*innen können sich problemlos auf verschiedenen Ebenen beteiligen.
- **Sicherheit**
Es verfügt über ein Registrierungssystem, das die Privatsphäre schützt und kann in bestehende Register der Einwohnermeldeämter integriert werden.
- **Adaptives Design**
Consul kann mit allen Webbrowsern und mobilen Geräten verwendet werden.
- **Effizienz**
Dank seiner leistungsstarken Administrationsoberfläche können auch sehr kleine Teams komplexe Beteiligungsprozesse problemlos verwalten.
- **Anhaltender Support:**
Sowohl durch die Entwickler-Teams, als auch durch Institutionen weltweit, die Consul verwenden.

WAS KANN CONSUL LEISTEN?

Consul kann leicht an die Bedürfnisse und Präferenzen jeder Institution angepasst werden. Folgend einige der Möglichkeiten, wie Consul die Partizipation der Bürger*innen erleichtert:



Bürger-Vorschläge

Alle können Vorschläge zur Verbesserung seiner Stadt einreichen. Andere können diese Vorschläge unterstützen und, sobald ein bestimmtes Quorum erreicht ist, kann der Vorschlag zur Abstimmung gestellt werden.



Prozessablauf für Bürgervorschläge:

- Jede und jeder kann einen Vorschlag zur Verbesserung der Stadt vorlegen. Die Konfiguration der Plattform hinsichtlich des Unterbreitens von Vorschlägen ist flexibel: Alle, nur die registrierten Personen, je nach Alter, usw..
- Sobald der Vorschlag eingereicht wurde, können ihn andere Personen unterstützen. Jede Institution hat Zugriff auf ein Moderationsmodul, um anstößige Inhalte, Spam usw. zu vermeiden.
- Wenn der Vorschlag die erforderliche Anzahl von Unterstützern erreicht hat, wird abgestimmt. An diesem Punkt kann er von den Bürger*innen mit Stimmenmehrheit angenommen oder abgelehnt werden.

Wichtige Features, die zu beachten sind:

- Wähler*innenüberprüfung, um doppelte Abstimmungen zu vermeiden.
- Die Möglichkeit, auch Papierstimmen in die Abstimmung zu integrieren.
- Ein modernes Benachrichtigungssystem, mit dem die Autor*innen ihren Vorschlag leicht bewerben können.
- Ein Kommentarbereich.

Abstimmung

Es kann sowohl für Vorschläge von Bürger*innen als auch von Institutionen abgestimmt werden. Außerdem ist es möglich, das gesamte Stadtgebiet oder nur bestimmte Bezirke einzuschließen.

Die Funktionen des Moduls umfassen verschiedene Abstimmungskanäle:

- Stimmzettel
- Digitale Wahlurnen
- Briefwahl
- Internet-Abstimmung

Wichtige Features, die zu beachten sind:

- Wähler*innenüberprüfung, um doppelte Abstimmungen zu vermeiden.
- Die Option, die Beteiligung nach Bezirk oder Stadtviertel einzugrenzen.
- Ein erweitertes System zur Einrichtung und Organisation von Wahlkabinen mit Präsenz- oder Digital-Wahlsystemen.

Kollaborative Gesetzgebung:

Bürger*innen können sich aktiv an der Ausarbeitung von Gesetzen und Aktionsplänen beteiligen.

Der Prozess kann konfiguriert werden und die folgenden Phasen umfassen:

- Offene Debatten zu den wichtigsten Punkten, wenn die Institution mit einer Gesetzesänderung beginnt.
- Priorisierung der Maßnahmen, die in die Gesetzgebung aufzunehmen sind - entweder von den Bürger*innen oder von der Institution selbst vorgeschlagen.
- Veröffentlichung der Gesetzesentwürfe und die Möglichkeit aller, sich zu bestimmten Abschnitten zu äußern und die Kommentare anderer zu bewerten.

Wichtige Features dieses Vorgangs:

- Kommentare können einem Wort, einem Satz oder vollständigen Abschnitten zugeordnet werden.
- Ein farblich abgestuftes System entsprechend der Anzahl der Kommentare, damit diese leicht verfolgt werden können.
- Frühere Debatten können vollständig integriert werden..

Bürgerhaushalt

Die Bürger*innen schlagen vor und entscheiden, wie ein Teil des Verwaltungsbudgets ausgegeben wird. Jede Person kann einen Vorschlag machen und für die Initiativen anderer stimmen. Die Vorschläge, die die meisten Stimmen erhalten, werden umgesetzt.



Die Phasen sind wie folgt:

- 1 Die Verwaltung legt den Budgetbetrag fest, über den die Bürger*innen entscheiden können.
- 2 Eine zeitliche Frist für die Einreichung von Vorschlägen wird angesetzt.
- 3 Es steht es den Bürger*innen offen, die Vorschläge zu unterstützen und zu priorisieren.
- 4 Daraufhin überprüft die Institution die Vorschläge und schließt diejenigen aus, die nicht in ihre Zuständigkeit fallen oder nicht durchführbar sind.
- 5 Schließlich werden alle validierten Vorschläge mit ihren jeweiligen Budgets veröffentlicht, damit die Bürger*innen für sie stimmen können. Diejenigen, die die meisten Stimmen erhalten, werden umgesetzt, bis das Budget aufgebraucht ist.

Wichtige Features, die zu beachten sind:

- 1 Eine erweiterte Benutzeroberfläche, mit der man die Vorschläge mit minimalen Ressourcen bewerten kann.
- 2 Leicht konfigurierbare Prozessphase
- 3 Ein erweitertes Abstimmungssystem für mehrere Vorschläge.
- 4 Schaffung unabhängiger Mittelzuweisungen für das gesamte Stadtgebiet oder bestimmte Bezirke.

Erweiterte Prozesse

Dank der Flexibilität des Tools können komplexere Beteiligungsprozesse gestaltet werden, beispielsweise für Stadtentwicklungen oder umfassendere institutionelle Pläne.

Dies kann spezielle Phasen der Beteiligung umfassen, die leicht in andere Prozesse integriert werden könnten.

Für jedes Thema kann es verschiedene Partizipationsprozesse geben:



Offene Debatten, die sich aus den Fragen ergeben

01



Vorschlagen und/oder Priorisieren der Maßnahmen

02

04

Entwerfen fortgeschrittener Prozesse mit komplexen Phasen



03

Kommentieren von Regularien, Texten, Plänen, etc.



Die Institution eröffnet die Partizipation bei wichtigen Initiativen, die sie ausführen möchte:

- Neue Gesetzgebung oder Regularien
- Aktionspläne
- Neue Initiativen und wichtige Projekte

Debatten

Alle haben die Möglichkeit, einen unabhängigen Diskussionsthread zu starten, in dem zu speziellen Themen debattiert wird.

Auch politische Vertreter*innen haben die Gelegenheit, sich ein verifiziertes Profil anzulegen und so an Debatten teilzuhaben beziehungsweise Threads zu eröffnen.



Darüber hinaus ermöglicht es die Plattform den Bürger*innen, Fragen zu stellen, die von institutionellen Vertreter*innen beantwortet werden.

Einige wichtige Merkmale dieses Verfahrens sind:

- Keine Begrenzung für die Anzahl der Kommentare und Debatten. Kommentare sind verschachtelt (Unterkommentare), um das Lesen zu erleichtern.
- Die Möglichkeit, Kategorien, Labels, geografische Standorte, Trends und intelligente Filter zu erstellen, erleichtert die Nachverfolgung.
- Gleichzeitige Prozesse können sehr einfach ausgeführt werden.

WAS IST FÜR DIE IMPLEMENTIERUNG VON CONSUL NOTWENDIG?

Um mit Consul zu arbeiten, müssen Sie uns nur kontaktieren. Wir unterstützen Sie, sowohl in technischer Hinsicht als auch bezüglich der Weitergabe der administrativen, organisatorischen und rechtlichen Erfahrungen aus dem Netzwerk verschiedener Institutionen, die derzeit Consul nutzen. Auf diese Weise können Sie die Prozesse einfach replizieren und an Ihre Anforderungen und Teams anpassen.

Aus technischer Sicht ist Consul eine Open-

Source-Software, die unter Lizenz von **Affero GPL v3** veröffentlicht wird. Dies bedeutet, dass es völlig kostenlos zu installieren, zu verwenden und zu ändern ist. Es ist keine Zahlung erforderlich.

Den vollständigen Code der Plattform sowie die von Arbeitsgruppen eingereichten Verbesserungen, die neue Funktionen und Lösungen hinzufügen, finden Sie unter: <https://github.com/consul/consul>, der GitHub-Quelle von Consul.

Jede Administration kann die Anwendung einfach konfigurieren, um Consul an die eigenen Bedürfnisse anzupassen:

- 1 Definieren der zu verwendenden Sprachen (100% mehrsprachig)
- 2 Übernahme von Logos, Bildern und allen Inhalten.
- 3 Konfiguration, welche Beteiligungsprozesse aktiviert werden und welche Parameter jeweils definiert werden (Phasen, Fristen, Schwellenwerte).

- 4 Das Verifikationssystem daran anpassen, was die Institutionen brauchen und die Teilnahmebedingungen für jeden Prozess definieren.
- 5 Erstellen von Profilen für institutionelle Vertreter*innen mit unterschiedlichen Ebenen und Rollen (Administratoren, Moderatoren, Bewerber, Manager usw.).
- 6 Erstellen von Debatten, Abstimmungssystemen und Prozessen für die gesetzgeberische Zusammenarbeit.

Consul verwendet die Programmiersprache **Ruby** (<https://www.ruby-lang.org/es/>), die sehr robust ist und speziell für die schnelle Entwicklung und Vereinfachung der Codierung entwickelt wurde.

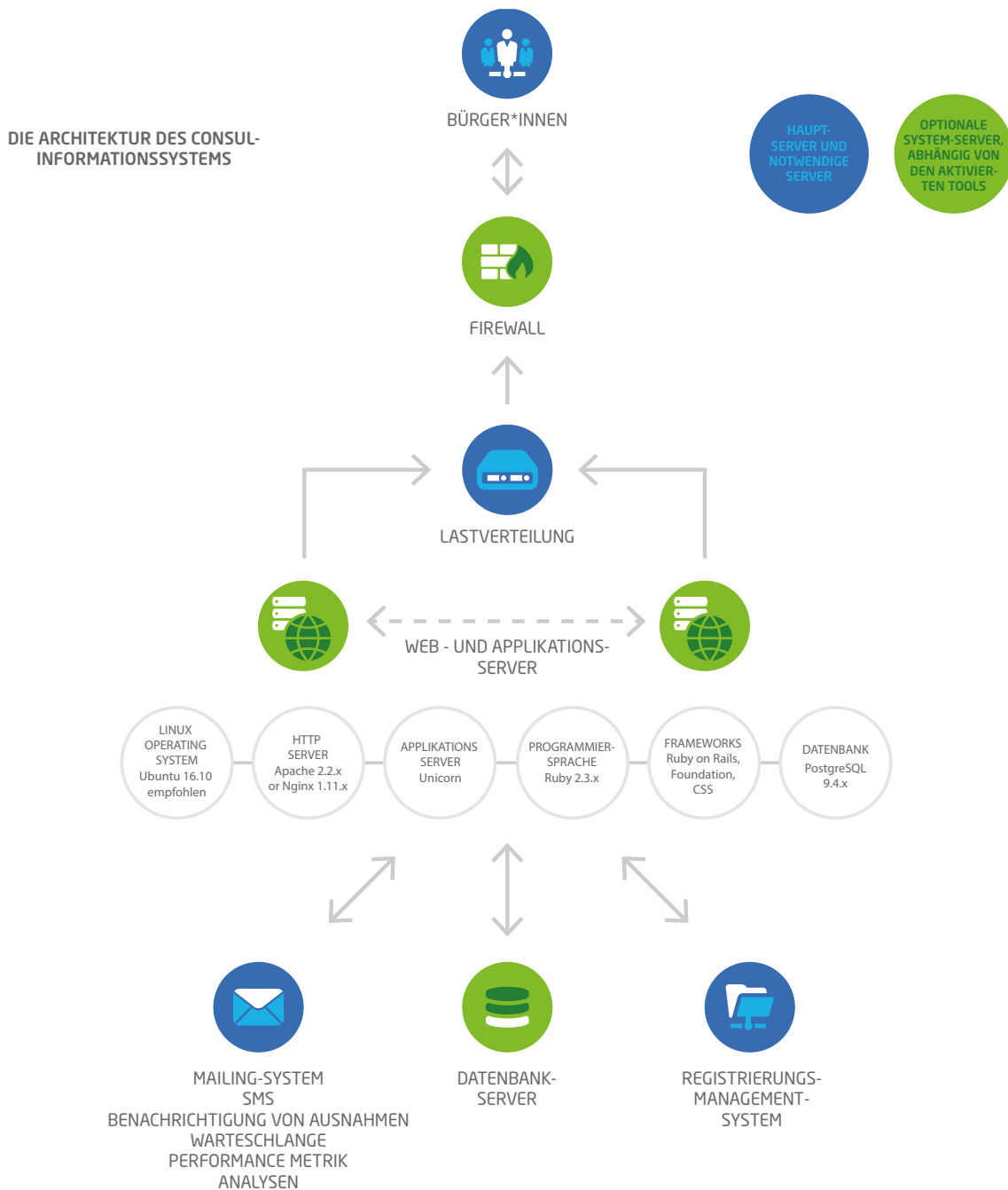
Consul verwendet Ruby on Rails als Entwicklungsrahmen. Die Daten werden in einer offenen Software-**PostgreSQL**-Datenbank gespeichert. Die Anwendungsarchitektur ist das klassische Drei-Schichten-Modell, das bei Bedarf skaliert werden kann.

Die Plattform umfasst ein Frontend für

Bürger*innen und ein Backend für die interne Verwaltung von Vorschlägen. Es ermöglicht auch die Integration von Registern oder Volkszählungssystemen (um zu prüfen, ob die stimmberechtigte Person registriert ist, entweder über eine API oder durch die Aufnahme von Datenbanken in die Anwendung). Sie können Benachrichtigungs-SMS oder E-Mails aus dem System an registrierte Personen senden.

Es bietet den Bürger*innen alle Informationen, die sie über die Prozesse benötigen: Phasen, Teilnahme usw. und alle erforderlichen Daten.

Nachfolgend ein Beispiel für die Ausführung von Consul:



Das Entwicklungsteam verpflichtet sich, den Plattformcode auf unbegrenzte Zeit im **Github**-Software-Speicher aufzubewahren. In einigen Fällen (wie der spanischen Version) ist es bereits beim Zentrum für Technologietransfer des Ministeriums für Industrie implementiert, so dass es von anderen Verwaltungen frei verwendet werden kann.

Darüber hinaus werden Kommunikationskanäle eingerichtet, um während der Implementierung, bei Problemen und dem Hinzufügen neuer Funktionen unterstützen zu können.

Nach der Installation von Consul erfordert der tägliche Betrieb der Plattform keine besondere technische Aufmerksamkeit.

INSTITUTIONEN, DIE CONSUL VERTRAUEN UND BEREITS NUTZEN:

Seit dem Start von Consul haben sich mehr als 50 nationale und internationale Institutionen dazu entschlossen, die Plattform als Beteiligungsinstrument zu nutzen.

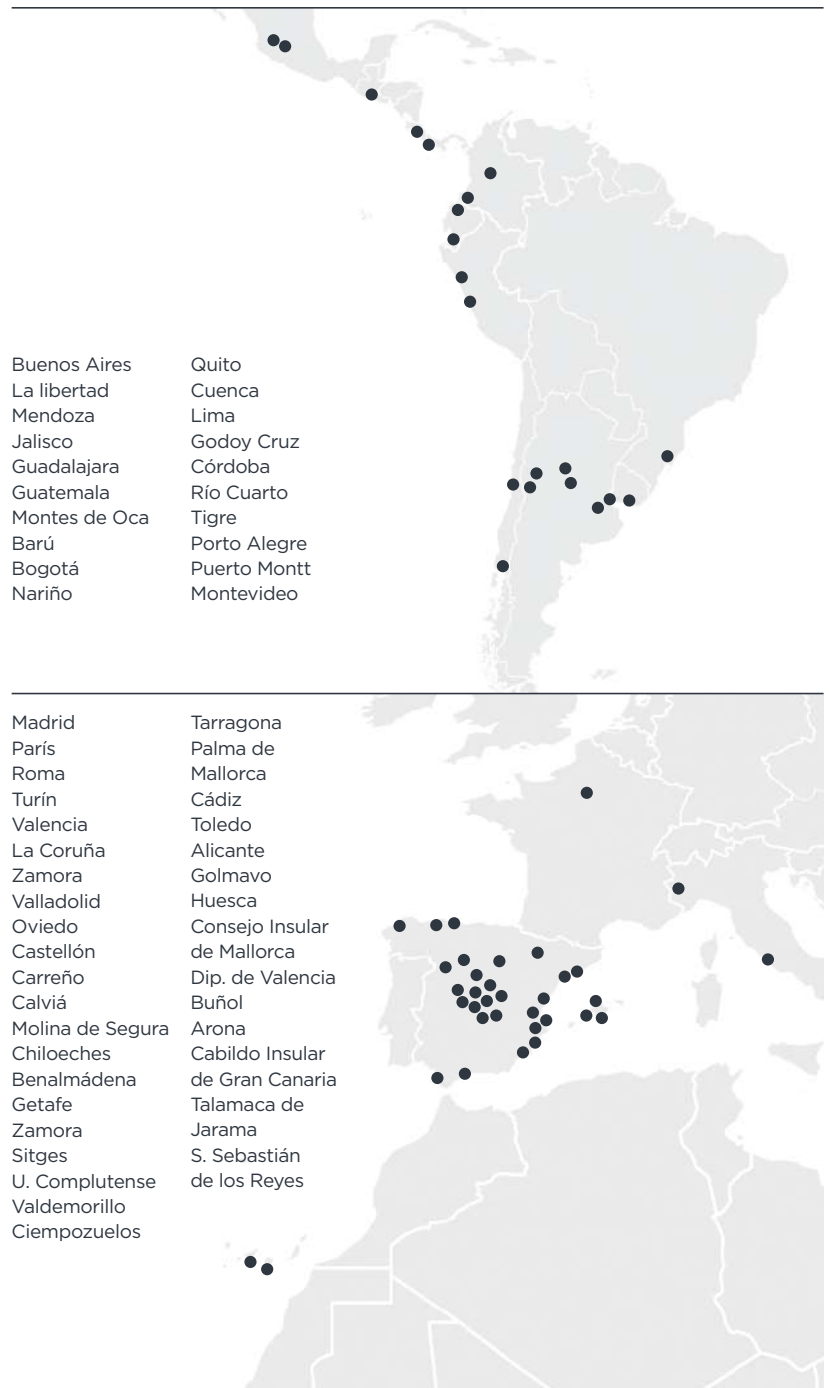
Sie verwenden alle Consul oder sind gerade dabei, die Software umzusetzen. Ihre Erfahrung stellt sicher, dass die Plattform kontinuierlich wächst und sich verbessert.

Die Anmeldung bei Consul ist eine großartige Gelegenheit, um kostengünstig mit anderen Verwaltungsbehörden zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie Interesse an der Umsetzung von Consul haben, können Sie sich an www.consulproject.org wenden. Dort finden Sie alle Informationen, die Sie zur Inbetriebnahme benötigen und wie Sie technische, organisatorische oder rechtliche Schwierigkeiten vermeiden können.

Darüber hinaus stellt das Entwicklungsteam gerne verschiedene Kommunikationskanäle bereit, um die Implementierung von Consul einfacher, agiler und effektiver zu gestalten.

Institutionen, die bereits Teil der Consul-Community sind:





Ansprechpartner in Deutschland:
Mehr Demokratie e.V.

Simon Strohmenger
Telefon: +49 89 462 242 05
Email: simon.strohmenger@mehr-demokratie.de

More information at:

www.consulproject.org | <https://github.com/consul/consul>